



# 98 %

der Beschäftigten im Schlosserhandwerk in NRW spüren den Preisanstieg

## 8,5 Prozent müssen her!

Löhne und Gehälter müssen rauf! Aktuell liegt die Inflation immer noch bei 6 Prozent. Das ist mies und sorgt für richtig viel Druck. Deswegen hat die Tarifkommission für das Schlosserhandwerk in NRW eine Forderung von 8,5 Prozent beschlossen, bei einer Laufzeit von 12 Monaten.

**Zugleich geht es allermeisten Betrieben im Schlosserhandwerk in NRW gut.** Die Bücher sind, bis auf ein paar Ausnahmen, weiter gut gefüllt, der Feinwerkbereich erholt sich. Bislang klappt die Weitergabe der erhöhten Preise an die Kunden gut. Brummen die Betriebe, bedeutet das für die Beschäftigten extra Stress: Die Arbeit wird immer dichter, Überstunden fallen an. Das ist ein weiterer Grund, 8,5 Prozent mehr haben zu müssen.



»Supermarkt, Strom und Gas, Tankstelle: Immer schneller geht das Geld aus dem Portemonnaie. Wir arbeiten hart – und verdienen weniger, weil das Geld weniger wert ist. Das geht so nicht – wir brauchen einen kräftigen Schluck aus der Pulle.

Unsere gute Arbeit braucht einen fairen Lohn.«  
Frank Ruhkamp, Kiffe & Söhne Waggonbau, Münster, Betriebsrat, IG Metall-Tarifkommission



»Wir werden zusammenstehen und Druck aufbauen. Die Schlosser sind stark! Wir müssen den Arbeitgebern klar machen, dass an unseren Forderungen kein Weg vorbei führt.«

Patrick Loos, Verhandlungsführer IG Metall NRW

## 270 Euro – mindestens!

6,1 Prozent Inflation – und die Aussichten sind so, dass die Inflationsrate über Jahre die Zielmarke der Zentralbank deutlich überschreiten wird. Besonders spürbar ist die Inflation für diejenigen, die wenig verdienen – da tut jeder Euro mehr beim Lebensmitteleinkauf weh.



»270 Euro Sockelbetrag, das sind in den untersten Lohn- und Gehaltsgruppen um die 10 Prozent Erhöhung. Bei einer solchen Inflation ist es wichtig, besonders auf die Kollegen zu schauen, die wenig verdienen. Für die ist die Inflation noch

schlimmer, weil sie keinen finanziellen Spielraum haben.«  
Carsten Ausmann, Betriebsratsvorsitzender, Feldhaus Fenster + Fassaden, Emsdetten, IG Metall-Tarifkommission

## Azubi-Vergütung rauf!

Das Schlosserhandwerk braucht Fachkräfte. Viele junge Menschen gehen aber in die Metall- und Elektroindustrie, weil die mehr zahlt. Die Ausbildungen sind ähnlich, trotzdem verdient ein Auszubildender dort im Schnitt 250 Euro mehr im Monat.



»Schlosser und Metall- und Elektro liegen nah beieinander. Die Konkurrenz um Auszubildende und Fachkräfte ist hoch. Um mithalten zu können, ist es für das Schlosserhandwerk zwingend, die Ausbildungsvergütungen auf Augenhöhe mit der

Metall- und Elektroindustrie zu bringen.«  
Felix Spreen, IG Metall Münster, IG Metall-Tarifkommission

SO GEHT ES WEITER

# 2023

Forderung  
beschlossen  
23. Mai

Erste  
Verhandlung  
19. September

Ende der  
Friedenspflicht  
30. September

Dein Einsatz  
bei Aktionen  
ab September

Werde Mitglied!  
Unterstütze unsere Tarifbewegung!

Mitglied werden? Beitritterklärung beim Betriebsrat  
oder der nächsten Geschäftsstelle abgeben.  
Online: [www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)

